

Australienreise 2018/2019 von Fredi Lüthi Teil 11/2

Am 30. April begeben wir uns in den Kakadu NP, wo wir in Coinda für drei Nächte bleiben.



blau = Strasse von Darwin nach Coinda Campground

grün = Yellow Water Cruise und Gunlom Jarrangbarnmi

gelb = Nourlangie Rock Jabiru und Ubirr

rot = Geschlossen Maguk und Jim Jim- Twin Falls

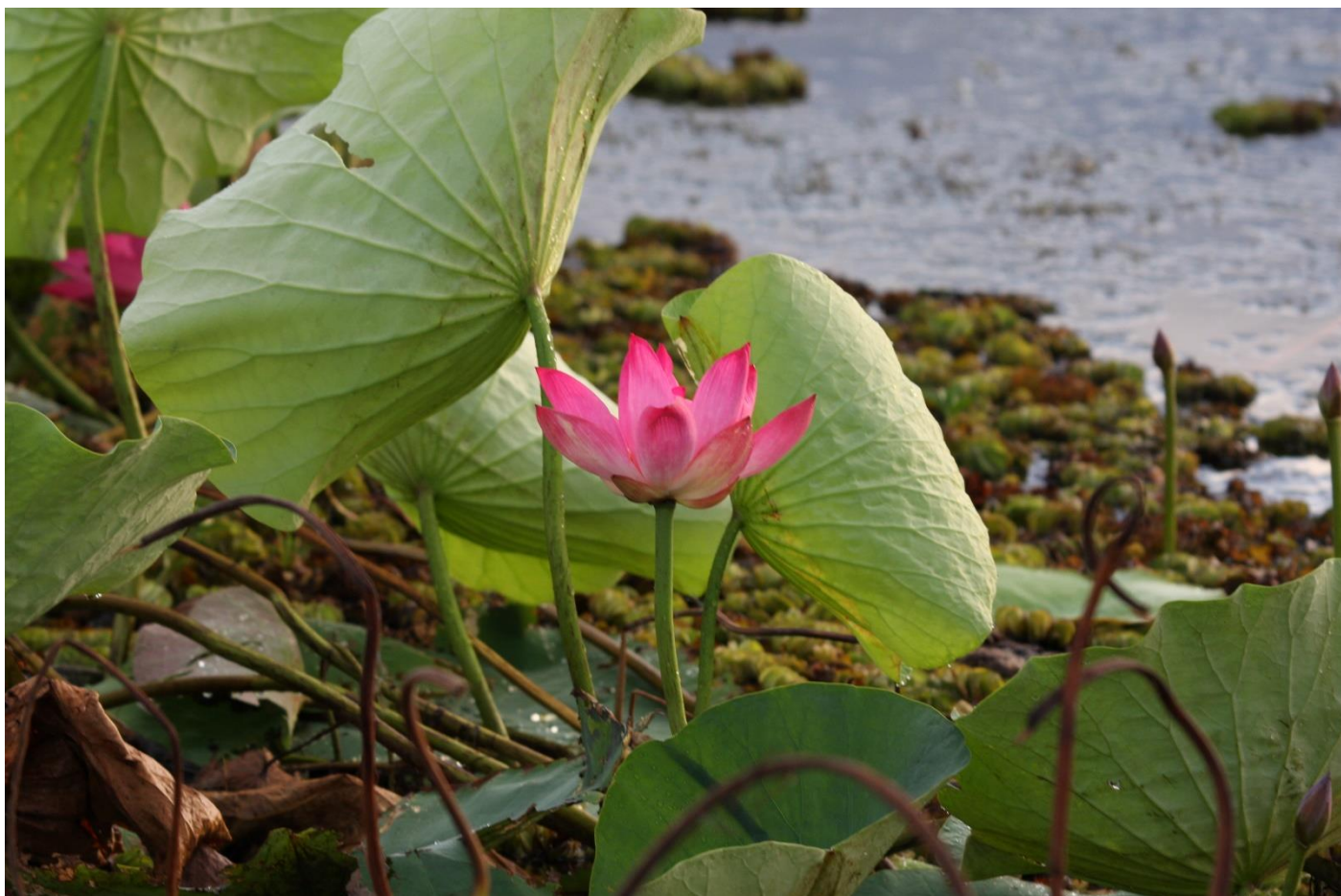
violett = kürzerer Weg mit Gravelroad und Flussquerungen für Caravans ungeeignet

Auf der Yellow Water Cruise



Ein Jabiru der eine Schlange verspeist.







Spiegelung im Wasser, und einer der auf Seerosenblätter laufen kann, ohne unterzugehen.



Wasserbüffel mit Insektenfressendem Vogel



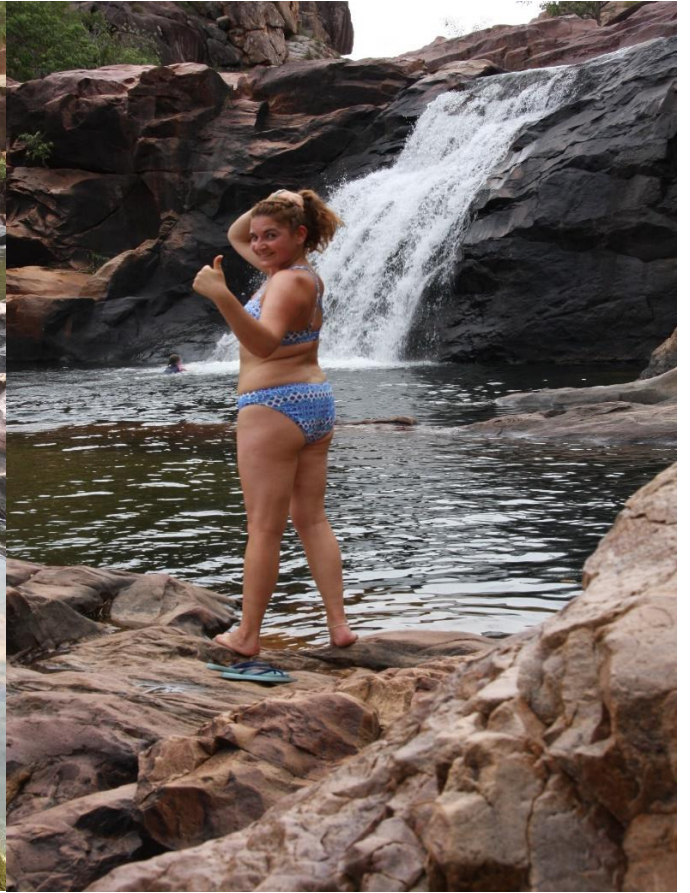


Nach der Yellow Water Cruise gab es im Resort ein Frühstück, und anschliessend fahren wir zum Gunlom.



Aussicht am Gunlom nach ca. 30 minütigem Aufstieg. Die Belohnung war dann ein Bad im kühlen Wasser.





Der Pool beim Campground am Fusse des Hügels.



Nach dem genüsslichen Bad fahren wir von der Kreuzung Gunlom/Jarrangbarnmi ca. 17 Km ins Nichts. Und als es nicht mehr weiter ging gaffte uns ein Wasserbüffel unverständlich an, nach dem Motte was wollen die denn hier? Als wir ein Fotoshutting mit ihm machen wollten, bevorzugte er es, das Weite zu suchen.



Wie kommt man zu so einem verschmutzten Fahrzeug? Die folgenden Bilder verraten es Euch.





Es hat Spass gemacht.



Nachdem die Strasse immer noch gesperrt ist fahren wir zum Nourlangie Rock Art. Dieser ist für seine vielfältigen Felsmalereien bekannt.





Ich beschränke mich auf ein paar wenige, es gäbe noch viel mehr zu sehen.





Noch ist uns das Wetter gut gesinnt.



Nach diesen Felsmalereien ist der Ort Jabiru, der durch ein Hotel das als Krokodil gebaut wurde und der Mine in der Uran abgebaut wird die unweit der Ortschaft liegt bekannt. Spezielles gibt es hier nicht zusehen, und so ist unser nächstes Ziel Ubirr, wo ebenfalls Felsmalereien zu sehen sind.



Die Regenbogenschlange, das Fabeltier der Ureinwohner





Um die oberen Felsmalereien fotografieren zu können, ist Akrobatik oder sich einfach hinlegen angesagt.

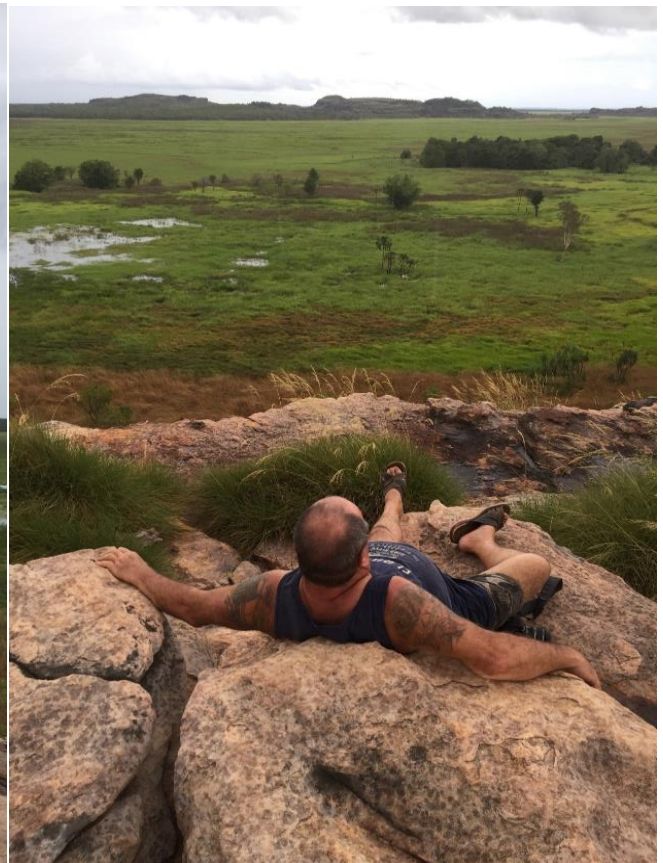


Als nächstes folgt der Aufstieg zum Lookout Point. Die Sicht, die einem geboten wird ist Grandios.



Krokodil Dundee Country





Ach wenn dir allzu gutes wiederfährt, ist dies schon ein Luftsprung wert. Einfach nur chillen.

Auch Steffi war von der Aussicht so beeindruckt, dass sie es ebenfalls sitzend geniessen musste..



Wie lange kann sie hier wohl sitzen bleiben?



Der Himmel verdunkelt sich immer mehr, und plötzlich goss es wie aus Kübeln. Wo ist nun ein Unterstand? Rennen sinnlos, zu gefährlich weil die Felsen nun rutschig sind.



Doch Glück im Unglück ein paar Meter weiter bot sich eine Gelegenheit das Ende des Regens abzuwarten.



Wie immer, machen wir das Beste daraus.



Als es nach einer Weile aufhört, sehen wir uns noch die restlichen Felszeichnungen an.



So und nun sind wir am Ende des Reiseberichtes 11/2 irgendwann ist Teil 12 dran.